



BWL III – HS 2016

Veranstaltungskürzel: BOEC0003

Vorlesungsverzeichnis:

<https://studentservices.uzh.ch/uzh/anonym/vvz/index.html#/details/2016/003/SM/50046381>

Teil 1: Innovation & Entrepreneurship

Lehrstuhl für Entrepreneurship

Dozent: Prof. Dr. Ulrich Kaiser

Dozent der Übungen: Oliver Flueckiger

Teil 2: Personalökonomik

Lehrstuhl für BWL, insb. Empirische Methodik der Arbeitsbeziehungen und der Personalökonomik

Dozentin: Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner

Dozenten der Übungen: Sara Brunner, Peter Höschler, Curdin Pfister

Teil 3: Operations Management

Lehrstuhl für Services und Operationsmanagement

Dozent: Prof. Dr. Helmut Dietl

Dozenten der Übungen: Christoph Brenner, Martin Grossmann, Cornel Nessler, Anil Özdemir

Zeit/Ort

Vorlesung

Datum	Tag	Zeit	Raum
19.09. – 19.12.2016	Montag	10:15 – 12:00 Uhr	HAH-E-3, HAH-E-11

Um genügend Interaktion mit den Dozenten zu ermöglichen, teilen sich die Studierenden selbständig in zwei Übungsgruppen auf. Folgende zwei Übungstermine stehen zur Auswahl:

Übung

Datum	Tag	Zeit	Raum
20.09. – 20.12.2016	Dienstag	12:15 – 13:45 Uhr	HAH-E-3
Oder			
21.09. – 21.12.2016	Mittwoch	10:15 – 12:00 Uhr	KO2-F-180

Prüfungstermin

Datum	Tag	Zeit	Raum
16.01.2017	Montag	10:15 – 12:00 Uhr	KOL-F-101, KO2-F-180, KOL-H-312, KOH-B-10

Lagepläne der Hörsäle : <http://www.plaene.uzh.ch/>

Inhalte & Lernziele

Innovation & Entrepreneurship

Der Themenblock „Innovation & Entrepreneurship“ zeigt auf, welche Bedeutung Innovationen und Unternehmertum in der sich schnell entwickelnden Wirtschaftswelt haben. Im einführenden Teil „Theoretische Grundlagen“ wird einerseits der Zusammenhang zwischen Innovationen, Entrepreneurship sowie Marktstrukturen eingegangen. Andererseits werden Anreizprobleme mittels einfachen Modellen erläutert. Im Weiteren wird die starke Verflechtung von „Innovation & Entrepreneurship“ mit anderen Bereichen der Ökonomie sowie die Rolle des Staates als innovationsfördernder Apparat behandelt. Der zweite Teil der Vorlesung befasst sich mit der Frage, wie geistiges Eigentum geschützt werden kann. Hierbei liegt der Fokus im Speziellen auf Patenten, Lizenzen und der rechtlichen sowie ökonomischen Durchsetzung der Patentansprüche. Der Aufbau und das korrekte Verfassen von Patentansprüchen sowie die Suche nach bereits vorhandenen Patenten innerhalb einer zentralen Patent-Datenbank werden ebenfalls verdeutlicht.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- was man unter „Innovationen“ und „Entrepreneurship“ versteht;
- warum Innovationen wichtig sind;
- welchen Einfluss Marktstrukturen auf die Innovationstätigkeit von Unternehmen haben;
- welche Anreizprobleme im Zusammenhang mit Innovationen auftauchen können;
- welche Rolle der Staat bei Innovationen und Entrepreneurship einnimmt;
- welche Möglichkeiten es gibt, Innovationen zu schützen;
- was Patente sind und was sie beinhalten;
- wie nach Patenten in der Datenbank esp@cenet gesucht werden kann.

Personalökonomik

Die „Personalökonomik“ befasst sich mit der ökonomischen Analyse der betrieblichen Personalpolitik. Sie analysiert, wie Arbeitnehmer gemäss ihrer Fähigkeiten und Präferenzen möglichst effizient im Unternehmen eingesetzt werden. Konkrete Fragestellungen umfassen die Auswahl der für eine Arbeitsstelle passenden Jobkandidaten, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, die Karriereleitern der Unternehmen, die Wirkungsweise alternativer Entlohnungssysteme und die betrieblichen und individuellen Konsequenzen von Entlassungsentscheidungen. Neben einer Einführung in die theoretischen Konzepte, erhalten die Studierenden auch Einblicke in die empirische Überprüfung der theoretischen Vorhersagen. Im Rahmen der Übung wird auf die Anwendung der theoretischen Modelle für praktische Fragestellungen und empirische Analysen fokussiert.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- wie aus ökonomischer Perspektive eine Einstellungsentscheidung getroffen wird und welche Kriterien dabei zu beachten sind,
- welche Aus- und Weiterbildungsentscheidungen von Unternehmen und Arbeitnehmern ökonomisch effizient sind und wem dementsprechend die Kosten und Erträge aus Bildungsinvestitionen zufallen,
- welche Vor- und Nachteile verschiedene Entlohnungssysteme aufweisen,
- wie schrumpfende Unternehmen ökonomisch rationale und gegenseitig akzeptable Entlassungsentscheidungen fällen können.

Operations Management

Der Themenblock „Operations Management“ befasst sich mit der Einordnung des Begriffes Operations Management in den Unternehmenskontext. Die wichtigsten Aufgaben, welche mit Operations Management verbunden sind, werden vorgestellt und erläutert. Zentrale Themenbereiche sind dabei Projektmanagement, Prozessauswahl und -analyse, Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Kapazitätsplanung und Projektmanagement. An Hand von praxisorientierten Beispielen sowie formalen Aufgaben wird die Theorie in Bezug zur Praxis gestellt und die Anwendung vorgestellter Konzepte auf konkrete Probleme illustriert.

Nach diesem Themenblock sollten Sie wissen,

- was man unter Operations und Operations Management versteht und welches die aktuellen Herausforderungen sind;
- welche Zusammenhänge zwischen Wettbewerbsstrategie, Operationsstrategie und Operations Management bestehen und wie der Unternehmenserfolg davon abhängt;
- was man unter Projektmanagement versteht und welche Methoden dafür zur Verfügung stehen;
- was man unter einem Prozess versteht, wie das Prozessdesign entsteht, welche Faktoren darauf einwirken und welches Optimierungspotential die Prozessanalyse aufzeigen kann;
- was man unter „Mass Customization“ versteht und welche Potentiale daraus entstehen;
- was man unter Prozesskontrolle versteht und welche Methoden der Prozesskontrolle existieren und wie und wann man diese anwendet;
- was man unter Qualitätsmanagement versteht und welche Ziele damit verfolgt werden;
- was die Grundelemente eines Warteschlangensystems sind, wie man die wichtigsten Warteschlangenmodelle anwendet und die wichtigsten Performancekriterien berechnet werden;
- welcher Trade-off zwischen Warte- und Servicekosten besteht, wovon das subjektive Wartezeitempfinden abhängt und wie es sich beeinflussen lässt;
- was man unter Supply Chain Management versteht und welche Methoden existieren, um die Lagerhaltung zu optimieren.

Bei Fragen zu den verschiedenen Themenblöcken, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle:

- Innovation & Entrepreneurship: michael.ribers@business.uzh.ch
- Personalökonomik: peter.hoeschler@business.uzh.ch
- Operations Management: christoph.brenner@business.uzh.ch

Basisliteratur

Innovation & Entrepreneurship

Greenhalgh, C. & Rogers, M. (2010): Innovation, Intellectual Property and Economic Growth. Princeton: Princeton University Press.

Personalökonomik

Backes-Gellner, U.; Lazear, E. & Wolff, B. (2001). Personalökonomik. Fortgeschrittene Anwendungen für das Management. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Wolff, B. & Lazear, E. (2001). Einführung in die Personalökonomik. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, Kapitel II und III. (Alternativ kann auch die englische Ausgabe verwendet werden: Lazear, E. (1998). Personnel Economics for Managers. New York: Wiley.)

Operations Management

Chase, R.B./Jacobs, N.J.: Operations and Supply Chain Management. Global Edition, 14. Auflage. McGraw- Hill, 2014. (Auflagen 12&13 sind grösstenteils inhaltsgleich mit Auflage 14)

Aufbau der Veranstaltung

Innovation & Entrepreneurship (19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10.)

1. **Woche:** Entrepreneurship, Innovationen und Firmen
2. **Woche:** Innovationen, Marktstruktur und Anreize
3. **Woche:** Geistiges Eigentum schützen
4. **Woche:** Patente und Lizenzen
5. **Woche:** Fallstudie - Patentansprüche stellen

Personalökonomik (24.10., 31.10., 7.11., 14.11.)

6. **Woche:** Ökonomische Analyse der Einstellungsentscheidung
7. **Woche:** Betriebliche Bildung als Humankapitalinvestition
8. **Woche:** Variable Entlohnung und andere Motivationsinstrumente
9. **Woche:** Ökonomische Analyse von Entlassungsentscheidungen

Operations Management (21.11., 28.11., 5.12., 12.12., 19.12.)

10. **Woche:** Einführung und Projektmanagement
11. **Woche:** Prozessauswahl und Prozessanalyse
12. **Woche:** Qualitätsmanagement
13. **Woche:** Kurzfristige Kapazitätsplanung (Warteschlangenmanagement)
14. **Woche:** Supply Chain Management (Lagerhaltungsmanagement)

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine einstündige schriftliche Klausur (Notenskala 1-6; in Viertelschritten).

Bitte prüfen Sie zu Beginn des Semesters, dass sich keine Überschneidungen mit dem Prüfungstermin ergeben. Zwei Wochen vor der Prüfung werden die **Raumzuweisungen** auf der OLAT Kurswebseite „BWL III HS16“ publiziert (<https://www.olat.uzh.ch>). Die **Bekanntgabe der Noten** erfolgt durch das Dekanat. Termine und Ablauf der **Prüfungseinsicht** werden ebenfalls auf der OLAT Kurswebsite veröffentlicht.

Unlauteres Prüfungsverhalten wird nicht toleriert. Insbesondere die Verwendung von unerlaubten Hilfsmitteln und die unerlaubte Kommunikation mit Dritten während der Prüfung werden gemäss den Reglementen der Universität Zürich umgehend offiziell gemeldet.

Modulbuchung und OLAT Einschreibung

Studierende müssen sich für diesen Kurs via dem Modulbuchungstool anmelden:
<http://www.students.uzh.ch/booking.html>

Podcasts der Vorlesungen und Übungen

Die Vorlesungen und Übungen werden aufgezeichnet und als **Podcast** zur Verfügung gestellt. Es werden jeweils die Vorlesungen am Montag und die Übungen am Mittwoch (voraussichtlich) aufgezeichnet. Bitte beachten Sie, dass die Podcasts nicht zeitgleich sondern nach der Durchführung der Unterrichtseinheit online zur Verfügung gestellt werden können. Sie sind frühestens nach einigen Tagen auf der OLAT-Kursseite sichtbar. Die Lehrstühle übernehmen keine Haftung wenn Podcasts verspätet, in minderer Qualität oder nicht bereitgestellt werden. Bei Rückfragen bzgl. Podcasts wenden Sie sich bitte an die Informatikdienste (<http://www.id.uzh.ch/dl.html>)

Änderungen möglich. Alle Angaben unter Vorbehalt. Dieser Syllabus baut auf den offiziellen Informationen des Vorlesungsverzeichnisses auf. Im Zweifelsfall sind die Angaben des Vorlesungsverzeichnisses massgeblich.